

[609.] **W. Dieke** in Anclam sucht billig und bittet um Preisangabe:

1 Immermann's Epigonen.

[610.] **H. F. Münster** in Venedig sucht unter vorheriger Preisangabe antiquarisch:

1 Henricus Stephanus thesaurus linguae graecae. Fol. Didot, Paris. Die ersten sechs Bände apart.

[611.] **V. Schäfer** in Magdeburg sucht:

1 Becker's Weltgeschichte. 9., 10. Thl. Dritte Aufl. 1807.

[612.] **Franz Thimm** in London sucht billig:

1 Zeitschrift f. Kunde des Morgenlandes. Bd. IV. u. folg.

1 Hauff, Taschen-A. vol. 2. — 1 Chamisso, Taschen-A. vol. I. — 1 Zschokke, Novellen. Taschen-A. vol. V. — 1 Tieck's Novellen. vol. V. — 1 Lewald, Prinz Ferdinand.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[613.] **Zurück.**

Diejenigen verehrl. Handlungen, welche Exemplare von „Fischer, die Ursachen des Verkennens von Verrenkungen etc.“ ohne Aussicht auf bestimmten Absatz auf Lager haben, würden uns durch gef. baldige Remission sehr verbinden.

Cöln, den 17. Jan. 1851.

M. Du Mont = Schauberg'sche Buchhdlg.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[614.] **Offene Stelle.**

Zum sofortigen Antritt in einem galizischen Sortiments-Geschäft wird ein Gehilfe gesucht, der wo möglich des Französischen ziemlich mächtig ist. Offerten besorgt unter Chiffre W. T. Herr E. A. Kitzler in Leipzig.

[615.] **Offene Stelle.**

Für eine Verlags- und Sortimentsbuchhandlung mittleren Umfanges wird ein junger solider Mann von bescheidenen Ansprüchen als Gehilfe gesucht. Derselbe würde hier Gelegenheit finden, in allen Zweigen des Geschäfts sich zu vervollkommen, und eine gute Behandlung genießen.

Zuschriften unter Beifügung von Abschrift der Zeugnisse, werden unter X. Y. Z. durch Herrn F. G. Beher in Leipzig erbeten.

[616.] **Stelle = Gesuch.**

Ein junger Mann, der zu Ostern d. J. seine Lehrzeit absolviert haben wird, sucht zum 1. Mai c. eine Stelle als Gehilfe. Es ist ihm mehr um gute Behandlung als um hohes Salaire zu thun. Abschrift eines Zeugnisses steht auf Verlangen zu Diensten. Adressen beliebe man unter Chiffre H. R. an Herrn F. G. Beher in Leipzig gelangen zu lassen.

[617.] **Zur Nachricht.**

Die bei mir offen gewesene Stelle ist bereits besetzt, was ich denjenigen Herren, welche sich darum beworben haben, hierdurch anzeige.

Ed. Kaufler
in Landau.

Vermischte Anzeigen.

[618.] **Leipziger Bücher-Auction.**

So eben erschien:

Verzeichniss der von den Herren Stadtrichter Dr. Winter, Stadtgerichtsrath Heimbach in Leipzig und Prof. d. Mathemat. Wunder in Meissen nachgelassenen Bibliotheken, welche nebst Sammlungen alter, seltener und werthvoller neuer Bücher aus allen Fächern der Literatur, einer Kunstsammlung und Musikalien, Montag d. 3. März 1851 u. ff. Tage versteigert werden.

Ich ersuche um gefällige thätige Verwendung für diesen reichhaltigen Katalog und liefere denselben auf Verlangen gern in grösserer Anzahl.

H. Hartung, Universitäts-Proclamator.

[619.] **Bücher-Auction.**

Die von mir als am 5. Febr. beginnend angekündigte Bücher-Auction ist noch 4 Tage aufgeschoben, und wird erst am 9. Febr. ihren Anfang nehmen, wovon ich gütigst Notiz zu nehmen bitte. Kataloge liefert Herr Fr. Hofmeister in Leipzig auf Verlangen gratis aus.

Hannover, Jan. 1851.

E. Bachmann.

[620.] **Ergebene Bitte!**

Von allen Auktions-Katalogen bittet die Unterzeichnete 6 Gr. sofort einzusenden.

Berlin, d. 17. Jan. 1851.

Plahn'sche Buchhandlung.
Henri Sauvage.

[621.] Unterzeichneter erlaubt sich hinsichtlich der Zusendung von Neuigkeiten seine geehrten Geschäftsfreunde auf die Anmerkung bei seiner Firma im Allgemeinen Adressbuche für den deutschen Buchhandel hinzuweisen, nach welcher er sich die Zusendung von Neuigkeiten unverlangt erbittet, und vorzüglich auf

Strengwissenschaftliches
hindeutet, — demnach auch vorzüglich solche Werke,

welche nicht allgemein versandt werden, sicher immer erwartet.

Verschont möchte ich aber bleiben mit Schriften, deren Inhalt gegen das Christenthum und die Sittlichkeit verstoßt, oder die gegen mein Kaiserhaus gerichtet wären.

Wien, Januar 1851.

Beck'sche Univers.-Buchhdlg.
(Fr. Beck.)

[622.] Da ich nach Novitätenzetteln wähle, so verbitte ich mir jede unverlangte Zusendung von Neuigkeiten; im Nichtbeachtungsfalle müßte ich die Sendungen mit Portoberechnung remittiren.

Sorau, 15. Jan. 1851.

F. A. Julien.

[623.] **Deutsche Volkshalle.**

Wir erlauben uns, die in unserem Verlage erscheinende „Deutsche Volkshalle“ dem Buchhandel und namentlich den Verlegern katholischer Jugendschriften, Andachtsbücher und wissenschaftlicher Werke, zu Inseraten zu

empfehlen. Seit den zwei Jahren ihres Bestehens hat sich die Deutsche Volkshalle, das einzige größere Blatt in Deutschland, welches die katholischen Interessen nach allen Seiten kräftig vertritt, einen ausgebreiteten Leserkreis von unterschiedenen Katholiken, namentlich in Rheinland, Westphalen, Schlessien und Oesterreich, erworben. Die Auflage beträgt 3500 Exemplare, welche vornehmlich in die Hände des katholischen Klerus der genannten Gegenden kommen, besonders seitdem die zu Coblenz erschienene „Rhein- u. Moselzeitung“ eingegangen ist. Die Inserate wolle man an die Buchhandlung von J. & W. Boisseree adressiren, welche für uns die Verrechnung derselben im Buchhandel besorgt.

Der Insertionspreis beträgt nur

1¼ Ngr

für die Petitzeile in Format der Kölnner Stg. Köln, im Jan. 1851.

Jos. Bachem & Comp.

Actien-Commandite-Gesellschaft.

[624.] **Von**

Ehrenbergs Andachtsbuch

6. Aufl. 2 Bde. gr. 8.

kann ich Oster-Messe 1851 durchaus

keine Disponenden

gestatten, und erwarte alle zur Remittur berechtigten Exemplare bestimmt zurück.

Leipzig, im Januar 1851.

Ergebenst

Carl Engelmann jun.

[625.] **Keine Disponenden nächste D.-M.**

Einer Partie Commissions-Artikel u. zu Ende gehender Auflagen eignen Verleges wegen können wir uns für nächste Messe durchaus nichts disponiren lassen u. erbitten alles Unverkaufte zurück.

Wir müssen auch bei entfernten Handlungen darauf bringen u. würden nach der Messe zurücksenden, was von bezahlten Commiss.-Artikeln oder Werken, welche in neuen Auflagen gedruckt wurden, nachträglich zurückkommen sollte.

Leipzig.

Gebhardt & Meisland.

[626.] **Gefälligst zu beachten.**

Zu Vermeidung zeitraubender Differenzen bitten wir höflichst, bei bevorstehender Abrechnung die Firma Mäcken & Jonghaus, Sortiments-Buchhandlung (E. F. Palm) nicht mit den unsrigen zu vermengen, da dieselben durchaus von einander getrennt sind.

Disponenden

gestatten wir gern von wirklich Unverkauftem, hauptsächlich aber bitten wir darum

zur Schonung der Einbände

von unseren gebundenen Artikeln.

Reutlingen, im Jan. 1851.

J. C. Mäcken Sohn,

Verlagsbuchhandlung & Buchdruckerei.

Carl Mäcken's Verlag

in Reutlingen & Leipzig.

[627.] **Zu gefäll. Beachtung beim Remittiren!**

Wegen neuer Auflagen meiner Kinderschriften kann ich mir von denselben nichts zur Disposition stellen lassen, sondern muß alle Exemplare, welche bis zur Ostermesse 1851 nicht zurück erfolgen, als verkauft ansehen.

Weimar, im Januar 1851.

Wilh. Hoffmann.